

Lebensprinzip: Liebe Leben

THEMENVORSCHLAG FÜR
EINE KLEINGRUPPE MIT
INTERAKTION:

 **NACHLESEN**

 **AKTION**

 **FRAGEN**

 **AUSTAUSCH**

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14
Einheitsübersetzung 2016

**Auch online
verfügbar:
KGT.lgv.org**



.....
Gelebte Liebe – welche Menschen haben Sie in Ihrem Leben beeindruckt? Gelebte Liebe – warum ist die Sache mit der Liebe nicht immer so leicht?
.....



.....
Lesen Sie die Jahreslosung in unterschiedlichen Übersetzungen. Welche Gedanken kommen Ihnen als erstes in den Sinn?
.....

HERAUSFORDERUNG UND SEHNSUCHT

Klar und deutlich kommt sie daher, die neue Jahreslosung. So klar, dass sich beim ersten Lesen schnell das unguete Gefühl der Überforderung breit machen kann. Wie soll

ich das schaffen, was mir der Apostel Paulus hier mit auf den Weg gibt? Liegt die Messlatte nicht deutlich zu hoch? Ein Wort, das sich gut für die nächste Sonntagspredigt eignet, sich aber im Alltag als sehr herausfordernd darstellt. Schnell kommen mir Szenen in den Sinn, in denen ich mitten im Alltag alles andere als liebevoll gehandelt habe. Eine schnippische Antwort auf eine Frage, ein dünnhäutiges Reagieren.

Und dennoch: Diese Jahreslosung löst in mir auch eine große Sehnsucht nach gelebter Liebe aus. Wie gut würde uns doch dieses Lebensprinzip „Liebe leben“ tun und welche Kreise würde es ziehen - in meiner kleinen Welt, aber auch in der großen Welt mit ihren Kriegen und Spannungen. Wäre ein liebevoller Umgang nicht die Lösung in manchem Konflikt und in manch herausfordernder Situation? Aber wie kann es mir in meinem Alltag mehr und mehr gelingen, Liebe zu leben?



FAKTENCHECK

Paulus schreibt den 1. Korintherbrief ca. 55 n. Chr. aus Ephesus. Er ist mit seinem langen Brief an die Gemeinde – er umfasst 16 Kapitel – auf die Zielgerade eingebogen. Zwischen Informationen, Grüßen und Reiseplänen stehen unvermittelt noch einige kurze Ermahnungen, mit denen er seine Anliegen nochmals auf den Punkt bringt: „Wachet, steht im Glauben, seid mutig und stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Die Gemeindeglieder in Korinth sind hinsichtlich ihrer Herkunft und Prägung sehr unterschiedlich, auch gehören sie verschiedenen sozialen Schichten an. Das bringt im Gemeindeleben so manche Spannung mit sich, auf die Paulus in seinem Brief eingeht. Darf ein Christ Fleisch essen, das Götzen geopfert wurde (Kap. 8)? Wie geht man mit den unterschiedlichen Begabungen in der Gemeinde um (12-14)? Auch scheut man sich nicht, Streitereien vor weltlichen Gerichten auszutragen (6) und selbst bei den Abendmahlsfeiern geht man lieblos miteinander um (11). Der 1. Korintherbrief gibt uns einen sehr ehrlichen Einblick in das Leben dieser jungen Gemeinde. Und wie in keinem anderen Brief zeigt Paulus auf, wie ein liebevolles Miteinander in der Gemeinde aussehen soll.



.....
Gelebte Liebe – fallen Ihnen Situationen ein, in denen Wunsch und Wirklichkeit auseinandergehen?
.....

HINGESCHAUT: ALLES, WAS IHR TUT



.....
Wie wirkt das Wort „alles“ auf Sie? Was ist damit gemeint?
.....

ALLES – nicht ein bisschen, nicht ein wenig, nicht einen großen Teil, nein, ALLES. Ein kleines Wort, das doch so übergroß im Raum steht und einem fast den Atem nimmt. Und ich frage mich: Tut es nicht eine Nummer kleiner? Alles, was ihr tut – umfassender kann es Paulus nicht ausdrücken. Es beinhaltet mein Denken, mein Reden und mein Handeln. Es umfasst die Lebensbereiche, in denen ich stehe und die Beziehungen, in denen ich lebe. Im tiefsten Sinne geht es Paulus um einen Lebensstil, der von der Liebe durchdrungen und geprägt ist.

HINGESCHAUT: IN LIEBE



.....
Liebe – ein großes Wort, wie würden Sie es für sich füllen?
.....

In der griechischen Sprache gibt es für Liebe verschiedene Wörter, die unterschiedliche Akzente setzen. „Eros“ meint die leidenschaftliche Liebe. „Philea“ umschreibt die freundliche Zuneigung und emotionale Herzlichkeit. In unserer Jahreslosung gebraucht Paulus den Begriff „Agape“.

Er meint die selbstlose, hingebungsvolle, von Gott kommende Liebe. Als die Korinther diesen Bibelvers lasen, hatten sie noch deutlich im Ohr, wie Paulus diese Agape-Liebe wenige Kapitel zuvor beschrieben hat.



.....
Lesen Sie gemeinsam 1Kor 13,1-8. Was fällt Ihnen auf?
.....

Paulus gebraucht hier viele Tätigkeitsworte. Die Agape-Liebe ist geduldig, gütig, sie spielt sich nicht auf und sucht auch nicht den eigenen Vorteil. Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht, sondern wenn die Wahrheit siegt. Diese Agape-Liebe erschöpft sich also nicht allein im Gefühl, sie bleibt auch nicht bei einem Lippenbekenntnis stehen, sie will konkret werden. Liebe ist nicht alles, aber ohne Liebe wäre alles nichts. Freundlichkeit ohne Liebe wäre Schauspielerei. Geduld ohne Liebe wäre ein Warten darauf, endlich losschlagen zu dürfen. Herzliches Erbarmen ohne Liebe wäre ein Krampf.



.....
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ Welche Auswirkungen hätte ein solches Verhalten?
.....

Können wir solch eine Liebe leben – und zwar ohne dass ein moralischer Druck oder ein Krampf daraus wird? Was kann uns helfen, im Alltag Liebe zu leben? Wie würde sich ein abgeändertes Motto „Alles, was ihr tut, das tut aus purem Eigennutz, Habgier, Neid“ auswirken?

LIEBE LEBEN – AUS WELCHER KRAFT?



.....
Aus welcher Quelle schöpft die Liebe? Welche Hinweise finden sich in Joh 13,34-35 und in 1Joh 4,19?
.....

Woher die Liebe nehmen, wenn nicht stehlen? Gott sei Dank muss ich diese Liebe nicht aus mir selbst produzieren. Ich wäre heillos überfordert. Ja, wen ich sympathisch finde, den habe ich gern. Manchmal kann ich auch aus Liebe helfend zupacken. Aber Hand aufs Herz: Bei genauerem Hinsehen bleibt meine Liebe doch oft kurzatmig, nicht allzu belastbar und ziemlich ausbaufähig.

„Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.“ Gott sei Dank setzt der Liebes-Kreislauf nicht bei mir, sondern bei Gott ein. Wie entlastend, wie befreiend. In Jesus bekommt Gottes Liebe zu uns ein Gesicht – sie wird sichtbar und greifbar.



.....
Gehen Sie auf Entdeckungsreise: Wo im Neuen Testament erleben Menschen das liebevolle Handeln Jesu?
.....

Aus Liebe hat sich Gott in Jesus Christus zu uns auf den Weg gemacht (Joh 3,16). Seine Liebe gilt auch denen, deren Leben Kratzer und Macken aufweist. Er hat ein Herz für Trauernde und Belächelte. Und nicht zuletzt: Aus Liebe

wird aus dem Kind in der Krippe der Mann am Kreuz. Seine hingebungsvolle, selbstlose Liebe gilt auch mir.



.....
Wenn Sie auf Ihr bisheriges Leben schauen, wo entdecken Sie Spuren der Liebe Gottes?
.....

Gott möchte mich mit seiner Liebe so sehr beschenken und füllen, dass von seiner Liebe etwas zu den Menschen um mich herum weiterfließen kann.



.....
Gebet: Herr, meine Liebe reicht nicht für alle herausfordernden Situationen und Begegnungen an diesem Tag. Ich brauche dich und deine Liebe. Komm du selbst und fülle mein Herz.
.....



.....
Liebe konkret - tauschen Sie sich über das Zitat des Kirchenvaters Augustinus aus.

„Schweigst du, so schweige aus Liebe;
sprichst du, so sprich aus Liebe;
tadelst du, so tadle aus Liebe;
schonst du, so schone aus Liebe!
Lass die Liebe in deinem Leben wurzeln,
und es kann nur Gutes daraus hervorgehen.“
.....

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Dies ist ein weites und breites Feld, das Paulus uns hier absteckt. Wie entlastend: Auch die größte Aufgabe beginnt mit einem ersten konkreten Schritt. Hier nun exemplarisch drei alltägliche Übungsfelder, auf denen wir mit Gottes Hilfe die Liebe konkret werden lassen können.

1. ÜBUNGSFELD: MEIN DENKEN

Vieles beginnt im Kopf. Auch das Umsetzen der Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Dieses Lebensprinzip beginnt mit der Einstellung meinem Nächsten gegenüber. Wie möchte ich ihm begegnen? Offen, misstrauisch, wertschätzend, zurückhaltend? Wie schnell kann es doch geschehen, dass wir Menschen in Schubladen einsortieren, ohne sie zuvor richtig kennengelernt zu haben. Was kann mir helfen, mich nicht von Vorurteilen leiten zu lassen?

2. ÜBUNGSFELD: MEIN REDEN

Laut einer Studie spricht der Mensch im Schnitt ca. 16.000 Worte am Tag. Und Worte haben Macht. Sie können aufrichten und ermutigen, sie können aber auch verletzen und zerstören. Es liegt an uns, welche Worte wir aussprechen und welche wir in unserem Leben zulassen. In Liebe zu kommunizieren, bedeutet auch: Ich rede mit dem anderen und nicht über ihn, ich rede nichts schön, hüte mich aber genauso vor Übertreibungen und Unterstellungen.

.....
Welche Worte, von anderen gesprochen, haben mir gutgetan, welche nicht? Wo kann ich heute mit meinen Worten ermutigen, aufbauen, Situationen klären?
.....

3. ÜBUNGSFELD: SCHWIERIGE MENSCHEN

Ja, es gibt sie wirklich und wir haben sie alle vor Augen. Menschen, die uns nicht liegen. Menschen, die uns mit ihren Macken und Kanten allzu schnell auf die Palme bringen. Und ja, ich gehe mit meinen Ecken und Kanten manch anderem auf die Nerven. Wie gehen wir miteinander um? In Kol 3,13 schreibt Paulus: „Ertrage einer den anderen“. Ertragen heißt nicht, bei allem den Mund halten zu müssen, oder zu allem Ja und Amen zu sagen. Über manches muss gesprochen werden. Dringend. Ertragen heißt auch nicht, jeden sympathisch finden zu müssen. Ertragen heißt, das Wohlwollen und die Barmherzigkeit nicht zu verlieren. Ertragen heißt, den anderen nicht fallen zu lassen, ihm die Türe nicht zuzuschlagen. Ertragen heißt, manche Schwäche und Grenze auszuhalten, wohlwissend, dass auch ich alles andere als perfekt bin und von der Barmherzigkeit anderer abhängig.



.....
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe – ein weites Übungsfeld. In welchem Bereich will ich in den nächsten Tagen einen konkreten Schritt wagen?
.....

Liebe zu leben, lohnt sich! Liebe ist freundlich, nachgiebig, hoffnungsvoll, geduldig, verbindend, versöhnend, konfliktfähig. Liebe baut Brücken. Liebe bringt Menschen zusammen. Liebe bewegt, verändert, beflügelt. Liebe ist stärker als Hass.

Lassen wir uns doch in aller Fehlerhaftigkeit und Zerbrechlichkeit unseres Lebens immer wieder neu von der Jahreslosung 2024 motivieren: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.



.....
Wir singen zum Abschluss: Gib mir Liebe ins Herz, lass mich leuchten, gib mir Liebe ins Herz bet ich. HERR, du selbst bist das Licht, das erleuchtet, darum scheine du nun selbst durch mich. (Hans-Joachim Eckstein)
.....

.....
Verwendete Literatur:
Morgner, Christoph (Hg.). Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Das Lesebuch zur Jahreslosung 2024. Brunnen.
Hinz, Tamara. Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Das Buch zur Jahreslosung 2024. SCM.



MICHAEL STEHR

... ist Gemeinschaftspastor im LGV-Bezirk Stuttgart und Regionalleiter der Region Württemberg-Süd. Er ist verheiratet mit Kathrin. Sie haben zwei Kinder.